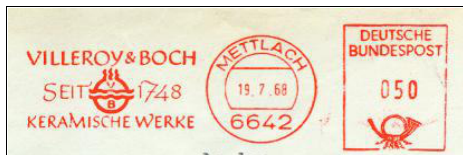


Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

Teil 17: Absenderfreistempel



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 11.02.2025)

www.mettlach-saar.de

EINLEITUNG¹

1923 schlossen sich die von der Deutschen Reichspost zur Herstellung von Absenderfreistemplern beauftragten Firmen Anker (Bielefeld), Bafra (Berlin) und Furtwängler (Furtwangen) zur Postfreistempler GmbH zusammen. Diese Firma wurde 1925 in Francotyp GmbH umbenannt. Gleichzeitig wurde die Verwendung von Freistemplern allgemein für interessierte Kunden freigegeben. Diese konnten nun direkt bei Francotyp bestellen, nachdem zuvor zu Testzwecken die Freistempler lediglich an verschiedene Firmen vermietet worden waren.

1929 wurde dann auch die Karlsruher Firma Komusina GmbH zugelassen, deren Gründer Erich Komusin bereits 1921 den ersten Freistempler erfand.² Produziert wurden diese Freistempler von der Hamburger Firma Guhl & Co. Kennzeichnend ist vor allem die an der linken Seite sich befindende senkrechte Zählnummer, die einen Portosummenzähler darstellt. Auf der Drommel waren zwei verschiedene (oder auch identische) Werbeeinsätze angebracht. Dabei erhöhte sich die Portosumme nach jeder halben Umdrehung entsprechend des eingestellten Portowertes.

Dagegen ließ sich beim Francotyp-Freistempler kein zweites Klischee einsetzen. Jedoch konnte das Werbeklischee (bei Bestellung zusätzlicher Klischees) ausgetauscht werden. Statt einem seitlichen Portosummenzähler gab es bei den Francotyp-Freistempeln eine hochgestellte vierstellige Nummer. Ab 1.2.1934 konnte der Freistempler auch ohne diese Nummer bestellt werden.

Patentstreitigkeiten mit Francotyp führten 1931 zum Konkurs der Komusina GmbH.³



Wertrahmen DEUTSCHES REICH (ab 1925)
KOMUSINA GmbH



FRANCOTYP GmbH



Wertrahmen SAARGEBIET
KOMUSINA GmbH



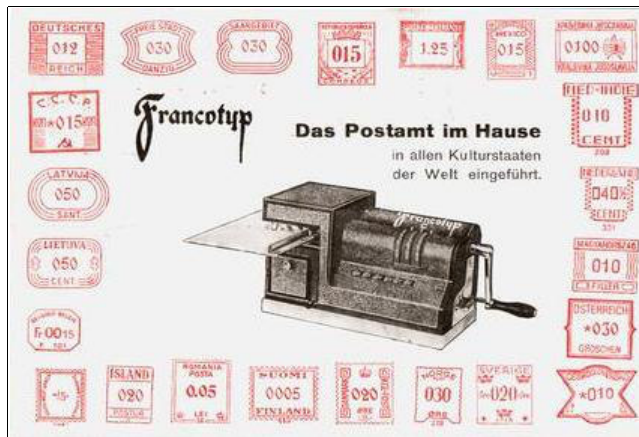
FRANCOTYP GmbH

¹ Zur Geschichte der Absenderfreistempel erschienen zahlreiche Internet-Beiträge. Zu den hier zu lesenden Angaben siehe speziell www.fg-freistempel.de, www.briefmarkenverein-bamberg.de/stempel_frei_ueber.htm, www.postautomation.de oder auch en.wikibooks.org/wiki/International_Postage_Meter_Stamp_Catalog.

² E. Komusin war ein Berliner Ingenieur. Bis zur Zulassung im Jahr 1929 gab es diverse Versuchsmodelle.

³ Allerdings übernahm die Francotyp GmbH die Wartung der bisher von der Komusina GmbH gelieferten Freistempler. Speziell waren hierfür die Bafra-Werke in Berlin zuständig.

Die Wertrahmen waren übrigens vorgegeben und von Land zu Land verschieden:



Francotyp-Werbekarte von 1932 mit Wertrahmen der einzelnen Länder:

SAARGEBIET 3.v.l.o. (bis 28.2.1935)

DEUTSCHES REICH l.o. (ab 1930):



Eine wesentliche Veränderung bezüglich der Wertrahmen bei Stempeln des Deutschen Reichs stellte zunächst 1930 die Zulassung der Rechteckform dar.⁴ Ab 9. März 1934 erfolgte dann die Zulassung des Wertrahmens mit Hakenkreuz sowie ab 1. November 1936 die Zulassung des Wertrahmens mit Reichsadler⁵:



FRANCOTYP-Freistempel mit Zählnummer (ab 1.2.1934 auch ohne Zählnummer bestellbar)

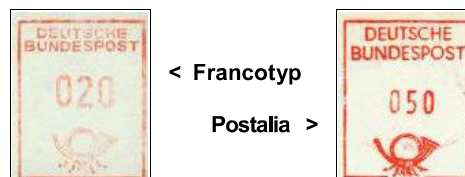
Nachdem das Saargebiet ab 1. März 1935 wieder zum Deutschen Reich gehörte, mussten die Wertrahmen (aufgrund der nicht mehr gültigen Inschrift SAARGEBIET) abgeändert werden. Der (ehemals für das Saargebiet geschaffene) Rahmen erhielt nun mit Verfügung 80/1935 im Amtsblatt Nr. 21 vom 1. März 1935 die Inschrift "Deutsches Reich"⁶. Alternativ war auch die Umstellung auf den seit 1934 im Deutschen Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz möglich.

⁴ vgl. Verfügung 424/1930 im Amtsblatt des Reichspostministeriums Berlin (www.fg-freistempel.de, Bild 48)

⁵ Verfügungen 62/1934 im Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 21 v. 9.3.1934 mit sofortiger Wirkung sowie 141/1936 im Amtsblatt Nr. 34 v. 19. Mai 1936 mit Wirkung ab 1.11.1936. Die bisher bereits in Gebrauch sich befindenden Absenderfreistempel konnten jedoch ohne Änderungen weiter benutzt werden. Laut Verfügung 229/1941 im Amtsblatt Nr. 44 v. 6. Mai 1941 war zukünftig Antiqua-Schrift anzuwenden. Da ältere Typen aufgebraucht werden konnten, blieben die Villeroy & Boch Freistempel wohl unverändert.

⁶ Diese Änderung nahm die Firma Francotyp an den alten Komusina-Stempeln vor. Der Rahmen entsprach jetzt dem vorherigen Saargebietsrahmen von Francotyp, der etwas größer war und bei dem die inneren Linien nicht anstießen. Die Wertziffern blieben vom "Typ Komusina". Insgesamt betraf dies nur neun (saarländische) Freistempel. (Neben dem Mettlacher Gerät wurden noch acht Saarbrücker Freistempel "korrigiert".)

Zu den Änderungen von 1945 bis 1959 im Saarland gibt der VILBOVIT-Freistempler der Firma Villeroy & Boch einen guten Überblick. Nachdem auch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik Deutschland erfolgt war, wurde der dort bereits 1951 eingeführte Wertrahmen mit der Inschrift "DEUTSCHE BUNDESPOST" benutzt. Hersteller dieser Freistempler waren zunächst vor allem die Firmen FRANCOTYP und POSTALIA⁷, die sich leicht dadurch unterscheiden lassen, dass bei der Firma POSTALIA die Linie des Wertrahmens unter dem Posthornsignet unterbrochen ist.



Bereits am 4. Februar 1958 erging die Verfügung 73/1958, nach der nun der Werbeeinsatz links und der Datumsstempel in der Mitte zu stehen hätten.⁸ Ab 1982 erhielten *neue* Freistempler eine 6-stellige Kennzahl, der ein Buchstabe für die Herstellerfirma vorangestellt war (A=FRAMA, B=FRANCOTYP, C=HASLER, D=KRAG, E=PITNEY BOWES, F=POSTALIA, G=RENA, H=STIELOW-NEOPOST, K=TELEFRANK, M=MELEX). Gleichzeitig wurde ein neues Posthornsignet (weiß oder ganz in rot) mit Pfeilen eingeführt, das zunächst zwischen der Kennzahl stand.



Die Wertrahmen DEUTSCHE BUNDESPOST wurden ab 1995 auf DEUTSCHE POST AG umgestellt, können jedoch noch bis zum 7.7.2002 vorkommen. Am 7.7.2002 endete auch die Nachfrist für die Umstellung auf den Euro⁹. Jetzt ist die Kennzahl durchgehend und das Posthorn nach oben gerückt. Links neben diesem ist die Bezeichnung DEUTSCHE POST (jetzt ohne AG) zu lesen. Schließlich wurde die Stempelfarbe vom 1.9.2000 bis 31.5.2002 von rot auf blau umgestellt.¹⁰

⁷ Die Postalia GmbH entstand 1973 durch Umbenennung der "Freistempler GmbH". Diese 1938 gegründete Firma ging aus der seit 1934 mit Erich Komusin zusammenarbeitenden Firma T & N hervor. 1983 wurde die Dachgesellschaft Francotyp-Postalia GmbH gegründet, nachdem bereits 1977 die Bergmann AG beide Firmen übernommen hatte. 2006 entstand schließlich die Francoty-Postalia-Holding AG.
Zur genauen Firmengeschichte siehe z.B. www.answers.com/topic/francotyp-postalia-holding-ag.

⁸ Allerdings kam diese Bestimmung oft erst Jahre später zum Tragen.

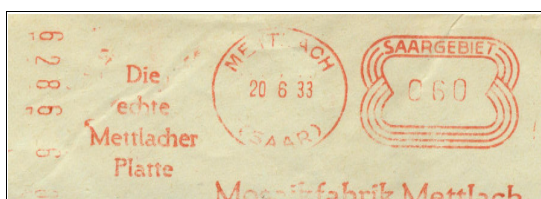
⁹ Offiziell war diese Umstellung vom 1.7.1999 bis 30.6.2002 vorzunehmen. Als Buchgeld wurde die DM bereits ab 1.1.1999 durch den Euro ersetzt.

¹⁰ vgl. www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html: Letztlich handelt es sich bei dieser Verfügung um eine "Kann-Bestimmung". So treten rote Stempel vereinzelt noch im Jahr 2011 auf.

I. Absenderfreistempler der Firma Villeroy & Boch

I.1 Saargebiet (bis 28.2.1935) - Mosaikfabrik

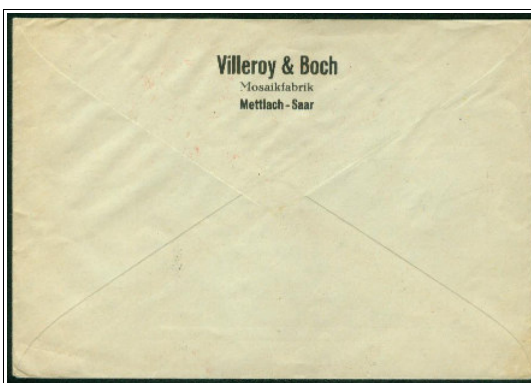
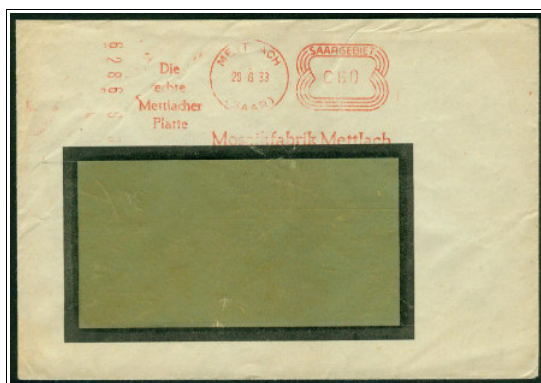
Zur Saargebietszeit (bis 28.2.1935¹¹) benutzte Villeroy & Boch für die Mosaikfabrik ab 1931 den Komusina-Freistempler mit dem charakteristischen seitlichen Gebührenzähler und dem für das Saargebiet entworfenen Wertrahmen mit Inschrift SAARGEBIET.¹² Da sich auf der Drommel des Komusina-Freistemplers stets zwei Klischees befanden, gehören die beiden folgenden Abschlüsse zum selben Freistemplergerät¹³:



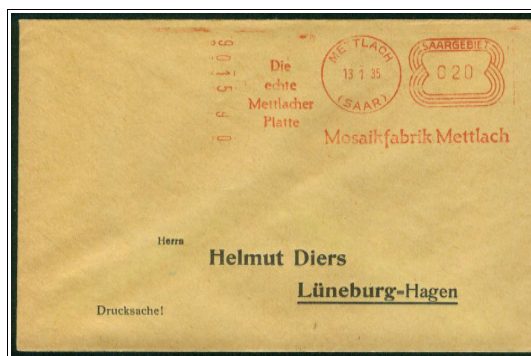
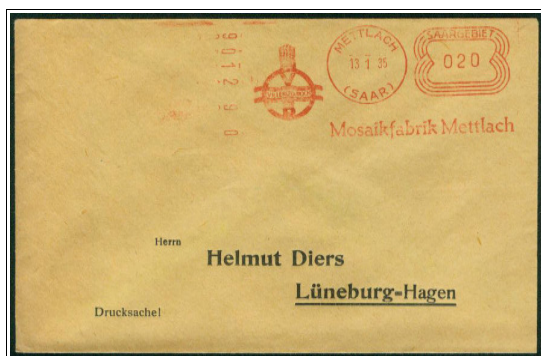
Hersteller: KOMUSINA GmbH



Hersteller: KOMUSINA GmbH



Brief vom 20.6.1933 mit Komusina-Absenderfreistempel der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach-Saar



Briefe vom 13.1.1935 mit Komusina-Absenderfreistempel der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach-Saar (mit den Portosummenzählerständen "9012 90" und "9015 90" bei Klischeewechsel auf der Drommel)

11 Nach der Saarabstimmung am 13.1.1935 gehörte das Saargebiet ab 1.3.1935 wieder zum Deutschen Reich.

12 Laut *1300 Jahre Mettlach*, S. 283, war der Komusina-Freistempler von Villeroy & Boch ab 1931 im Gebrauch.

13 Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel sind diese Stempel unter S 3 a+b aufgelistet.

I.2 Deutsches Reich (ab 1.3.1935)

I.2.1 Mosaikfabrik

I.2.1.1 aptierter Stempel

Aufgrund der Saarabstimmung am 13.1.1935 wurden dann - gemäß bereits erwähnter Verfügung vom 1.3.1935 - die Wertrahmen auf die Inschrift "Deutsches Reich" umgestellt. Dies wurde von der Firma FRANCOTYP vorgenommen, die den Rahmen leicht veränderte.¹⁴ Die Wertangabe entsprach jetzt "Pfennigen" (statt "Centimes").

Wie bereits betont, befanden sich auf der Drommel des Komusina-Freistempels stets zwei Klischees. Entsprechend gehören die beiden folgenden Abschläge zum selben Stempelgerät¹⁵:



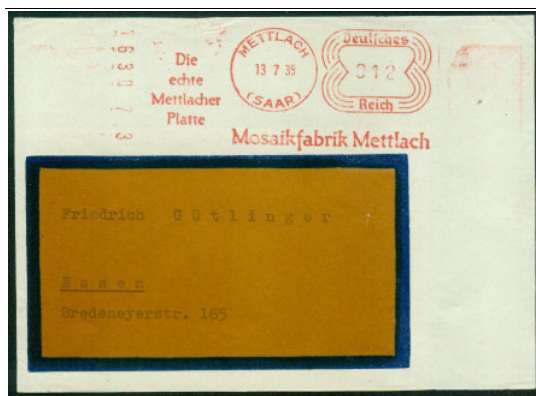
Freistempler-Hersteller: KOMUSINA GmbH
(Rahmenanpassung durch FRANCOTYP GmbH)
Stempel mit Wertangabe "000"

derzeit bekannt: 1935



Freistempler-Hersteller: KOMUSINA GmbH
(Rahmenanpassung durch FRANCOTYP GmbH)
Stempel mit Wertangabe "000"

derzeit bekannt: 1935

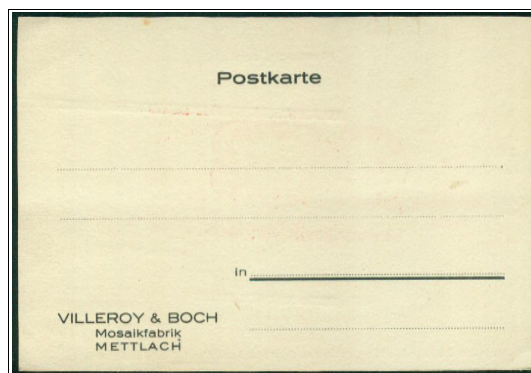
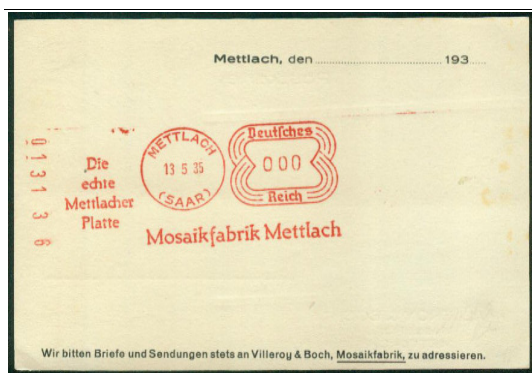


Brief vom 13.7.35 mit Absenderfreistempel
der Firma Villeroy & Boch, Mosaikfabrik, Mettlach
"Die echte Platte" mit Wertangabe "012" (Pfennige)
von FRANCOTYP angepasster KOMUSINA-Stempler

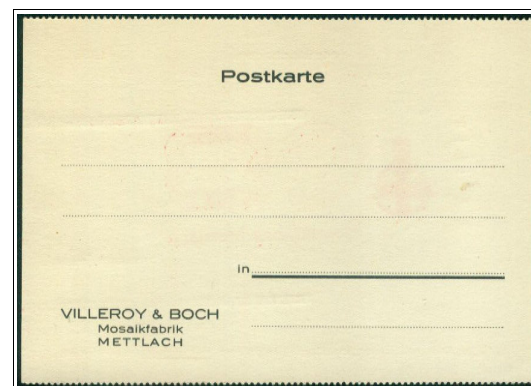
¹⁴ Die Höhe des Wertrahmens entsprach nun dem Kreisdurchmesser des Datumsstempels. Ferner stießen die inneren der vier "parallel" verlaufenden Linien nicht mehr mit ihren Enden an die Begrenzungslinien an.

¹⁵ Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel sind diese Stempel unter S 18 a+b aufgelistet.

Die gezeigten Stempel mit Wertangabe "000" befinden sich auf den folgenden (Vordruck-) Postkarten der Mosaikfabrik, so dass sie als "Werbestempel" angesehen werden können^{16,17}.



(Firmen-) Postkarte vom 13.5.35 unter Verwendung des angepassten Komusina-Freistemplers "Die echte Platte"



(Firmen-) Postkarte vom 13.5.35 unter Verwendung des angepassten Komusina-Freistemplers "V&B - Signet"



Briefausschnitt vom 10.10.1935 unter Verwendung des angepassten Komusina-Freistemplers "Die echte Platte" mit Wertangabe "012" (Pfennige) und Zählerstand 3869 72¹⁸

- 16 Ein Stempel mit der Wertangabe "000" befindet sich oft auch auf Archivkarten der Herstellerfirmen. Auf diesen wurden übrigens häufig auch Nachfolgestempel vermerkt bzw. abgebildet.
- 17 Die Karten könnten für die Versendung an Kunden gedruckt worden sein, um (gemäß der Vorderseite) "lediglich" darauf aufmerksam zu machen, dass "Briefe und Sendungen stets an Villeroy & Boch, Mosaikfabrik zu adressieren" seien. Vermutlich wurden sie auf der Adressseite mit Briefmarken frankiert. Die beiden Stempelabschläge könnten daher mehrfach mit dem Datum 13.5.1935 und dem Zählerstand "0131 36" vorkommen.
- 18 Aufgrund der Zählerstände "0131 36" vom 13.5.1935 und "3869 72" vom 10.10.1935 dürften in diesem Zeitraum Abstempelungen im Wert von 3738 RM und 36 Pf vorgenommen worden sein.

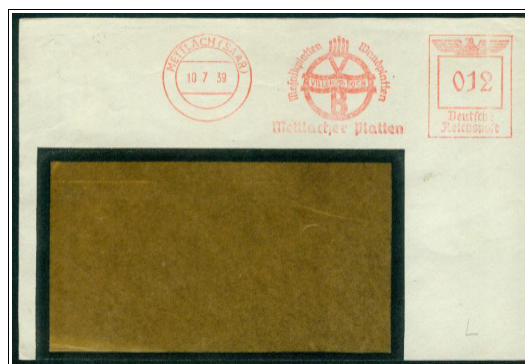
I.2.1.2 Stempel mit Reichsadler

Spätestens 1939 wurde der alte Komusina-Freistempler der Mosaikfabrik (mit zwei Klischees) durch einen neuen Francotyp-Freistempler mit Werbung für "Mettlacher Platten" abgelöst. Dieser zeigt den seit 1.11.1936 zugelassenen Wertrahmen mit Reichsadler und Inschrift "Deutsche Reichspost":



Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1939



(Fenster-) Briefumschläge jeweils vom 10.7.1939 mit "Reichsadler" über "012" (Pfg.)¹⁹

Auch von Merzig aus machte die Firma Villeroy & Boch schon zu Zeiten des Deutschen Reichs Stempel-Werbung²⁰ für "Mettlacher Platten"²¹:



Briefstück vom 12.3.1937

mit V & B - Stempel "MERZIG"

auf Brief der "Terracottafabrik Merzig (Saar)"

¹⁹ Der "Reichsadler" ist auf den Briefen nicht besonders deutlich abgeschlagen.

²⁰ Der Stempel (mit dem seit dem 9.3.1934 für das Deutsche Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz) stammt von der Firma Francotyp. Mit entsprechenden Abänderungen war er allgemein noch bis Ende der Frankenwährung im Saarland in Gebrauch.

²¹ Dieser V&B - Stempel der Terracottafabrik Merzig erschien erst nach der Eingliederung des Saargebiets ins Deutsche Reich. Zur Saargebietszeit existierten dagegen von Merzig nur Absenderfreistempel von der "Actienbrauerei" und der "Kreissparkasse" (vgl. Sonderheft *ARGE SAAR - Freistempel des Saargebietes*).

I.2.2 Steingutfabrik

Spätestens 1936 wurde auch erstmals für die Steingutfabrik ein Freistempeler angefertigt und zwar mit dem bereits seit 9.3.1934 für das Deutsche Reich zugelassenen Wertrahmen mit Hakenkreuz. Dieser wurde nun von der Firma Francotyp geliefert, wobei inzwischen Bestellungen auch ohne Zählnummer möglich waren²². Der Werbeeinsatz weist über einem "VILBOVIT-Waschbecken" den Zweizeiler "VILLEROY & BOCH // STEINGUTFABRIK" auf. Darunter ist der Ortsname "METTLACH (SAAR)" zu lesen:



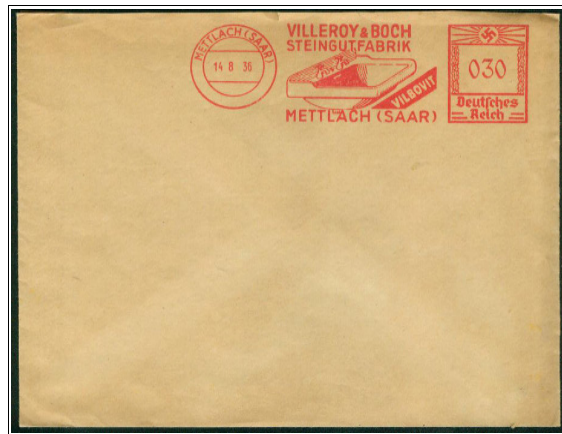
Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 1936-1937

Die folgenden drei Stempel vom 14.8.1936 unterscheiden sich lediglich durch die jeweilige Wertangabe (012, 024 bzw. 030 Pfennige):



Brief vom 14.8.1936 mit Stempel "STEINGUTFABRIK"



Brief vom 14.8.1936 mit Stempel "STEINGUTFABRIK"



Stempel vom 14.8.1936 mit Stempel "STEINGUTFABRIK"

²² Wie zuvor erwähnt, waren seit dem 1.2.1934 die Absenderfreistempeler auch ohne Zählnummern bestellbar.

I.3 SAARLAND (18.12.1945 - 31.12.1956)

Im Folgenden werden die Absenderfreistempel der Mosaikfabrik und der Steingutfabrik "parallel" behandelt, da in der Regel beide Stempel gleichermaßen von vorgenommenen Abänderungen betroffen waren.

I.3.1 Notmaßnahmen (Entfernung von Inschriften und Symbolen)

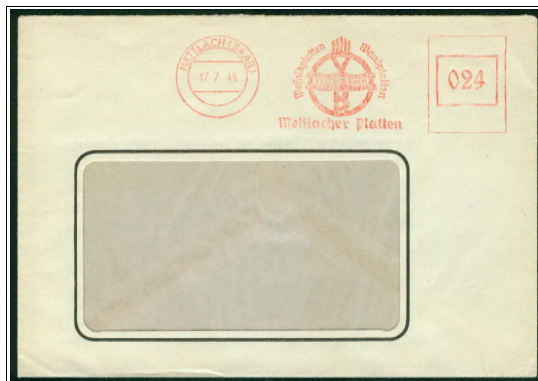
Nach Kriegsende wurden bei den "Vorkriegsstempeln" im Wertrahmen das Hakenkreuz bzw. der Reichsadler und die Inschriften entfernt²³:



aptierter FRANCO-TYP-Stempel der Mosaikfabrik
(zurzeit bekannt von 8.2.1946 - 28.11.1946)



aptierter FRANCO-TYP-Stempel der Steingutfabrik
(zurzeit bekannt von 16.10.1946 - 15.1.1947)



Brief vom 17.7.1946 mit Stempel der Mosaikfabrik



zugehörige Rückseite (mit Firmenaufdruck)



Brief vom 15.1.1947 mit Stempel der Steingutfabrik

²³ Absenderfreistempel durften nach Entfernung der Merkmale des Dritten Reichs ab 18.12.1945 wieder verwendet werden (vgl. *Mitteilungsblatt 26 der ARGE SAAR, Dezember 2002, S. 41*).

I.3.2 POST SAAR - Rahmen / Wertangabe in Pfennige

Ende Oktober 1947 wurde dann der neue "SAAR-Wertrahmen" eingeführt. Bis zum 19.11.1947 erfolgte die Wertangabe (für wenige Tage) weiterhin in Pfennigen.

Die folgenden Abbildungen stellen "Rekonstruktionsversuche" dar²⁴:

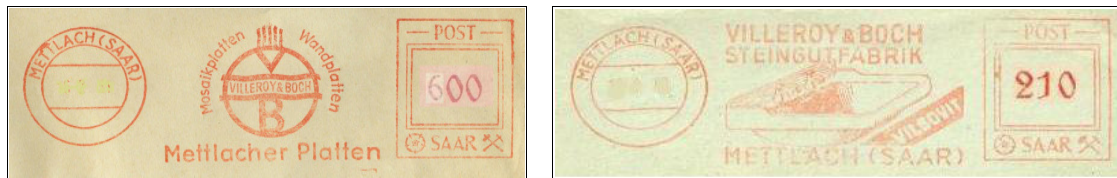


FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik (Pfennige) FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik (Pfennige)

I.3.3 POST SAAR - Rahmen / Wertangabe in Cents (ohne nachgestelltes "C")

Ab dem 20.11.1947 wurde der französische Franc offizielles Zahlungsmittel. Die dreistellige Wertangabe gab nun das in Centimes zu zahlende Porto an. Insofern brauchte keine Änderung bei den Stempeln vorgenommen zu werden.

Auch hier stellen die folgenden Abbildungen "Rekonstruktionsversuche" dar²⁵:



FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik (Centimes) FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik (Centimes)

²⁴ Ein "Originalbeleg" ist derzeit nicht bekannt.

²⁵ Ein "Originalbeleg" ist derzeit nicht bekannt.

I.3.4 POST SAAR - Rahmen / Wertangabe in Francs (mit nachgestelltem "F")

Ab Mitte Februar 1948 erfolgte dann die Wertangabe in Francs. Hierzu wurde der Zusatzbuchstabe "F" (für Franc) aufgelötet. Die Ziffern sind (wie zuvor) "unrund":



FRANCOTYP-Stempel der Mosaikfabrik o 14.5.55



Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt von 16.2.1951 - 21.11.1954



FRANCOTYP-Stempel der Steingutfabrik o 7.10.49



Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt von 7.10.1949 - 20.8.1951

I.3.5 POST SAAR - Rahmen / Wertangabe in Francs mit geänderten Ziffern

Beim "VILBOVIT-Stempel" änderte sich - anders als beim Stempel der Mosaikfabrik - spätestens im August 1952 die Ziffertypen (in schmale "glatte" Ziffern):



Brief o 07.10.53 mit geänderten schmalen Ziffern



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt von 30.8.1952 - 19.3.1957



Brief o 06.09.55 mit geänderten schmalen Ziffern

Eine Variante (u.a. bzgl. der Buchstaben in "SAAR" im Wertrahmen)²⁶ liegt Ende 1956 vor:



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt: 22.12.1956

breite Ziffern und langer R-Strich in "SAAR"

²⁶ Die Buchstaben "AA" erreichen nicht die gleiche Höhe wie die Buchstaben "S" und "R" in "SAAR".

I.4 DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND (1.1.1957 - 5.7.1959)

Nachdem das Saarland am 1.1.1957 in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert wurde, erfolgte eine entsprechende Abänderung. Über der Wertangabe befindet sich nun die Inschrift "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND", unter der Wertangabe ist nun das Posthorn abgebildet. Die Wertangabe selbst lautete noch auf Francs, da erst ab dem 6.7.1959 auch im Saarland die deutsche Währung galt.

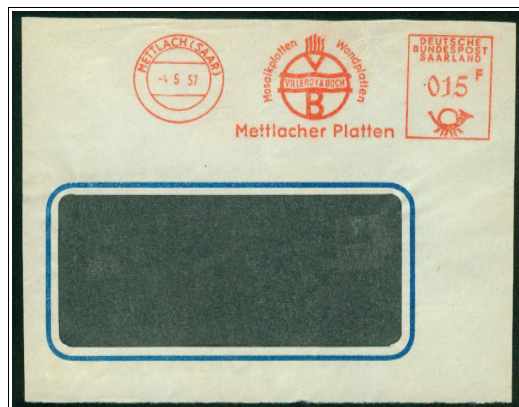
I.4.1 Mosaikfabrik



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt von 4.5.1957 - 20.5.1958

Mosaikfabrik "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND"



Brief o 4.5.57 der Mosaikfabrik



Brief o 20.05.58 der Mosaikfabrik

Überraschenderweise wurden beim Stempel der Mosaikfabrik offenbar nie die Ziffertypen verändert.

I.4.2 Steingutfabrik

I.4.2.1 Zweizeiler VILLEROY & BOCH // STEINGUTFABRIK



Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt von 7.5.1957 - 31.12.1957

Steingutfabrik "DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND"



Brief der Steingutfabrik o 31.12.57
(Villeroy & Boch Keramische Werke GmbH)

I.4.2.2 Einzeiler VILLEROY & BOCH

Spätestens im Juni 1958²⁷ wurde dann über dem Vilbovit-Waschbecken der Zusatz "Steingutfabrik" (unter VILLEROY & BOCH) weggelassen. Möglicherweise wurde der Stempel jetzt nur noch von der "Generaldirektion" verwendet²⁸:

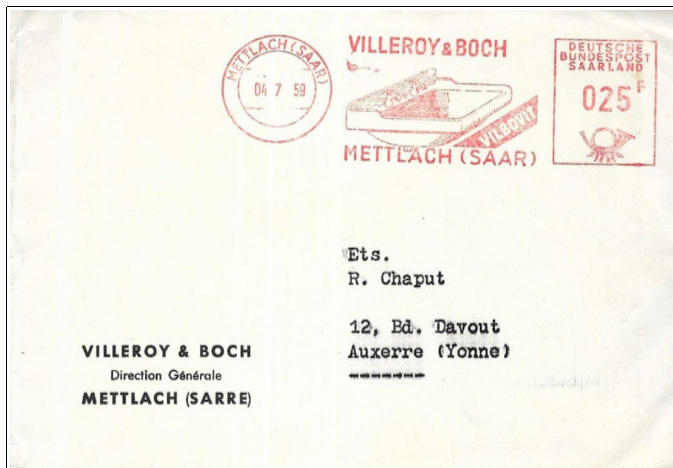


Hersteller: FRANCOTYP

derzeit bekannt: 20.6.1958 - 4.7.1959

Stempel vom 10.1.1959 der Steingutfabrik

Am Samstag, den 4.7.1959 wurde dieser Stempel (mit Franc-Angabe) offenbar zum letzten Mal seitens der Firma Villeroy & Boch auf Briefe angebracht²⁹, da das Saarland ab 6.7.1959 nun auch wirtschaftlich der Bundesrepublik eingegliedert war:



**Brief der Generaldirektion o 04.7.59
(Villeroy & Boch Direction Centrale)**

²⁷ Am 31.12.1957 wurde noch der 2-Zeiler verwendet. Der Einzeiler ist mit Datum "20.6.58" bekannt.

²⁸ Die Entfernung des Zusatzes "Steingutfabrik" könnte auch damit zusammenhängen, dass Villeroy & Boch bereits um 1958 aufgrund der Expansion eine Aufteilung in Faïencerie, Sanitärfabrik und Mosaikfabrik vornahm und somit die Bezeichnung "Steingutfabrik" veraltet war.

²⁹ Es kann angenommen werden, dass am Sonntag, den 5.7.1959 in der Poststelle der Firma nicht gearbeitet wurde.

I.5 DEUTSCHE BUNDESPOST (ohne Postleitzahl)

I.5.1 Einzeiler VILLEROY & BOCH

Zum 6.7.1959 war dann auch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik Deutschland vollzogen. Entsprechend wurde die Währungsangabe geändert, indem das F für Francs wegfiel und die Wertangabe nun "Pfennige" darstellte. Zudem entfiel der Zusatz "SAARLAND" im Wertrahmen. Ansonsten blieb der VILBOVIT-Stempel unverändert:



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt von 3.12.1959 - 11.12.1959

Stempel vom 11.12.1959 der Steingutfabrik

Offen ist, ob auch der Stempel "Mettlacher Platten" in dieser geänderten Form mit der Inschrift DEUTSCHE BUNDESPOST existiert.³⁰

I.5.2 Werbeklischee "SEIT 1748" - Tagesstempel noch ohne Postleitzahl

Spätestens 1962 erschien dann ein neu gestalteter Absenderfreistempel, der (noch) von der Firma FRANCO TYP hergestellt wurde³¹. Bei diesem Stempel ist noch nicht die Postleitzahl "6642" zu finden. Zudem ist "METTLACH" weiterhin durch "(SAAR)" ergänzt:



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt: 26.3.1962

Stempel vom 26.3.1962 "Keramische Werke"

³⁰ Der Stempel "Mettlacher Platten" ist bisher zuletzt mit Datum vom 20.5.1958 bekannt.

³¹ Bei der Firma FRANCO TYP ist der Rahmen unterhalb des Posthornsignets nicht unterbrochen.

I.6 DEUTSCHE BUNDESPOST (Stempel mit Postleitzahl "6642")

I.6.1 Werbeklischee "SEIT 1748" (rechts neben dem Datumsstempel)

Nach Einführung der vierstelligen Postleitzahl 6642 im Jahr 1962 wurde der Stempel "seit 1748" spätestens 1964 mit dieser Postleitzahl versehen, der dann die 1960er Jahre bestimmte. Hersteller war jetzt die Firma Freistempler GmbH (ab 1973 POSTALIA GmbH)³², erkennbar an der unterbrochenen Rahmenlinie unter dem Postthornsignet.

Auffallend ist, dass der Datumsstempel anfänglich noch links zu finden ist. Denn bereits am 4. Februar 1958 erging die Verfügung 73/1958, nach welcher der Werbeeinsatz zukünftig links und der Datumsstempel mittig zu stehen hätten.³³

Hinter der Tageszahl und der Monatszahl finden sich bei diesem Stempel keine Punkte.



Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1964-1968

Dieser Stempel war mindestens bis Juli 1968 im Einsatz. Er könnte für den Postausgang der Generaldirektion benutzt worden sein:



o 26.4.64



o 4.7.68

³² Bei der Firma POSTALIA (bis 1973 Freistempler GmbH) ist der Rahmen unter dem Posthorn unterbrochen (vgl. auch EINLEITUNG).

³³ Laut www.briefmarkenverein-bamberg.de/stempel_frei_ueber.htm erfolgte die Umstellung "Zug um Zug". Da der Stempel "SEIT 1748" allerdings erst in den 1960er Jahren hergestellt wurde, scheint die Vorschrift nicht beachtet worden zu sein.

I.6.2 Werbeklischee "SEIT 1748" (links neben dem Datumsstempel)

Spätestens 1968 wurde dieser Stempel dann durch einen entsprechenden Freistempler abgelöst, bei dem die Position des Werbeeinsatzes links vom Datumsstempel nun tatsächlich der erwähnten Verfügung 73/1958 vom 4. Februar 1958 entsprach.

I.6.2.1 Kreis über V offen / 3-stellige Wertangabe

Zeitgleich zum Absenderfreistempel mit links stehenden Datumsstempel (vgl. Abschnitt I.6.1) tritt der Stempel mit mittig stehendem Datumsstempel auf. Dabei stehen jetzt auch Punkte hinter der Tages- und der Monatszahl. Das V&B Signet ist dagegen identisch, d.h. der Kreis über dem V ist (weiterhin) "offen".

Bekannt ist die Verwendung seitens der Generaldirektion (siehe Abbildung).



Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1967-1968



"offener Kreis über V"

o 19.7.68

I.6.2.2 Kreis über V geschlossen / 3-stellige Wertangabe

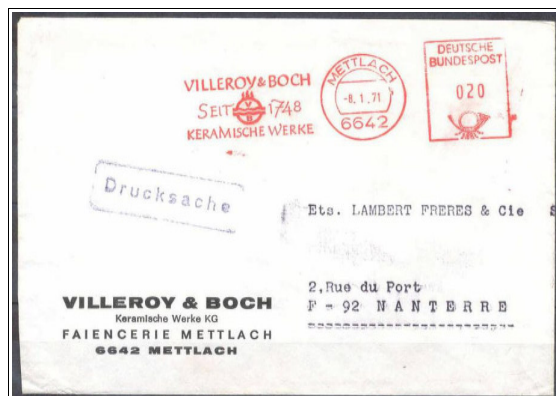
Beim Absenderfreistempel "SEIT 1748" mit mittig stehenden Datumsstempel tritt eine (gleichzeitig verwendete) Variante auf. Der Kreis über dem V des V&B Signets ist hierbei geschlossen. Ein weiterer Unterschied ist, dass das "S" von "SEIT" gegenüber den Folgebuchstaben nun "höher" endet, während es beim offenen Kreis (vgl. Abschnitt I.6.2.1) in etwa in Höhe der anderen Buchstaben abschließt.³⁴

Bekannt ist die Verwendung seitens der Faïencerie (siehe Abbildung).



Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1964-1971



"geschlossener Kreis über V"

o 8.1.71



o 15.9.64³⁵

³⁴ Weitere (minimale) Abweichungen sind vorhanden, wie z.B. beim "C" von "BOCH" oder beim "E" von "SEIT".

³⁵ Der Stempel ist undeutlich abgeschlagen, jedoch ist das höher stehende "S" in "SEIT" zu erkennen. Folglich handelt es sich um den geschlossenen Bogen über "V". Die Farbe entspricht übrigens nicht dem Original, sondern wurde durch den Scanvorgang "verfälscht".

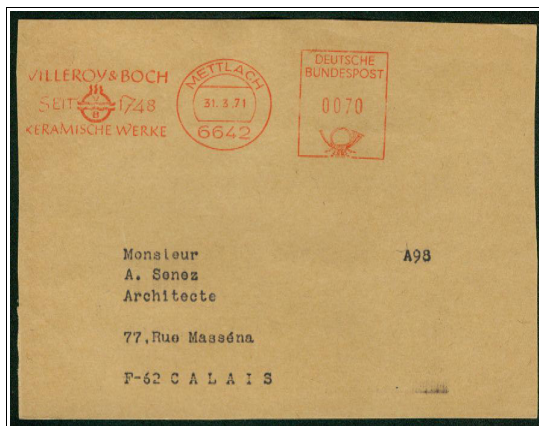
I.6.2.3 Kreis über V offen / 4-stellige Wertangabe

Spätestens März 1971 ist die Wertangabe dann nicht mehr drei- sondern vierstellig. Dabei ist der Kreis über dem V im V&B Signet wieder offen, das "S" in "SEIT" sitzt entsprechend tiefer (wie in Abschnitt I.6.2.1):

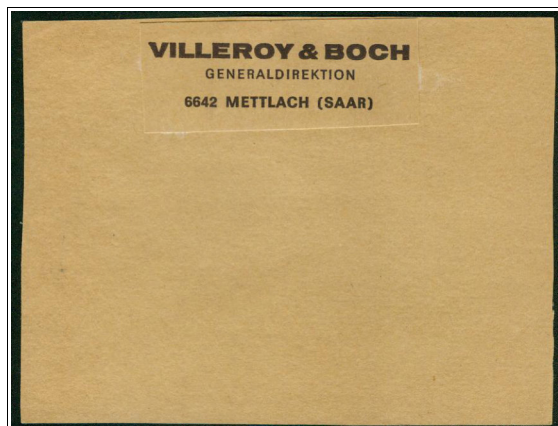


Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)
derzeit bekannt 1971

Die Verwendung ist seitens der Generaldirektion bekannt:



Briefvorderseite o 31.3.71 der Generaldirektion



auf die rückseitige Vorderseite aufgeklebter Ausschnitt

I.6.3 Werbeklischee "Merkurstempel" (unterschiedliche Aufdrucke)

Für die Faïencerie tritt spätestens 1973 der Merkurstempel³⁶ im Klischee auf³⁷, wobei die Wertangabe vierstellig ist. Dabei kommen (unter "Keramische Werke") unterschiedliche Textzeinsätze vor:



Faïencerie - Geschirrfabrik³⁸

Hersteller: FREISTEMPLER GmbH
(1973 Umbenennung in POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1973



Faïencerie Mettlach

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976-1980³⁹



Faïencerie Mettlach o 2.4.80

Nach 1980 ist bisher kein Beleg mehr mit dem "Merkurstempel" bekannt.

³⁶ Der Merkurstempel wurde beim Geschirr 1967 eingeführt. Er kommt allerdings bereits am 21.4.1951 auf einem Absenderfreistempel des Villeroy & Boch - Fabrik-lagers in Köln Braunsfeld (Stolberger Str. 317) vor.

³⁷ Das Merkur-Logo wurde evtl. nur für die "Faïencerie" (zunächst "Faïencerie - Geschirrfabrik") verwendet.

³⁸ Die Farbe entspricht nicht dem Original, sondern wurde durch den Scanvorgang "verfälscht".

³⁹ Es sind Belege vom 29.12.1976 und 31.12.1976 bekannt.

I.6.4 Werbeklischee V&B mit Abteilungen

Ebenfalls in den 1970er Jahren bekamen ab etwa 1974 die einzelnen Abteilungen der "Keramischen Werke" (Generaldirektion, Faïencerie, Sanitärfabrik und Mosaikfabrik) eigene Freistempler. Dabei sind wiederum solche mit 3-stelliger und 4-stelliger Wertangabe zu unterscheiden:

I.6.4.1 Wertangabe 3-stellig

Mit 3-stelliger Wertangabe sind derzeit Stempel der Faïencerie und der Sanitärfabrik (zwei Typen) bekannt:



Faïencerie o 15.10.80

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1980



Sanitärfabrik o 22.4.76 ⁴⁰

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976



Sanitärfabrik Mettlach o 2.10.80 ⁴¹

Hersteller: POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1976-1980

40 Das rechts stehende Wort "Sanitärfabrik" lässt darauf schließen, dass hier ein aptierter Stempel vorliegt, bei dem ursprünglich wohl "Faïencerie - Sanitärfabrik" zu lesen war (eventuell also ähnlich zu "Faïencerie - Geschirrfabrik" auf dem zuvor abgebildeten "Merkurstempel" von 1973). Das Wort "Faïencerie" wäre dann (spätestens im April 1976) entfernt worden.

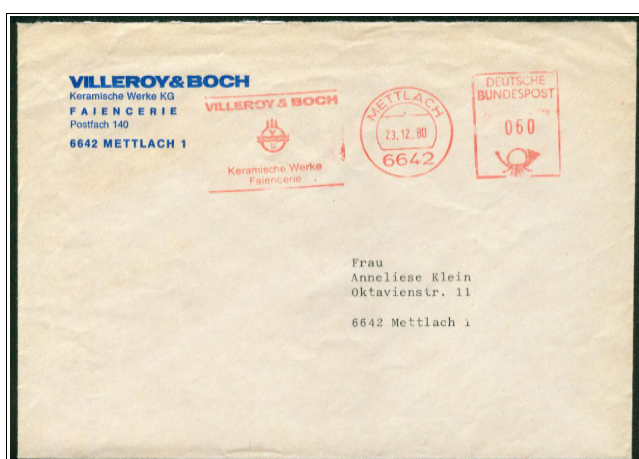
41 Der unschöne Stempel mit "Sanitärfabrik" (rechts stehend) wurde offenbar im Jahr 1976 durch den symmetrischen Stempel "Sanitärfabrik Mettlach" ersetzt (vgl. hierzu folgende Abbildung mit Stempel vom 3.11.1976).



Sanitärfabrik 22.4.76



Sanitärfabrik Mettlach o 3.11.76



Faïencerie o 23.12.80

I.6.4.2 Wertangabe 4-stellig

Statt 3-stelliger Wertangabe (vgl. I.6.4.1) kommen auch 4-stellige Wertangaben vor. Hierzu liegen Stempel der Generaldirektion und der Mosaikfabrik vor:



Generaldirektion o 18.3.74

Hersteller: POSTALIA GmbH

(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1974-1977



Mosaikfabrik o 14.11.79

Hersteller: POSTALIA GmbH

(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

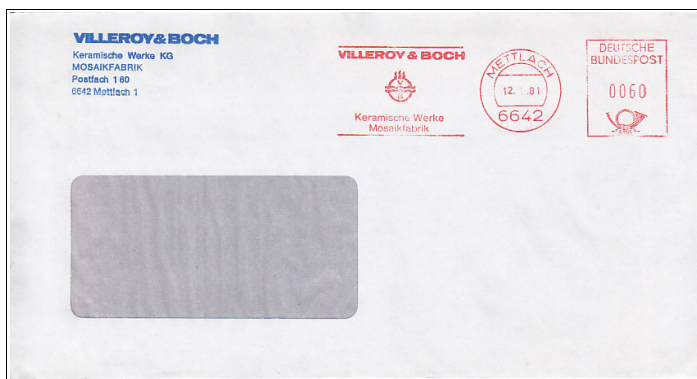
derzeit bekannt: 1979-1981



Generaldirektion o 5.9.75



Generaldirektion o 25.7.77



Mosaikfabrik o 12.81

I.6.5 Werbeklischee ohne V&B - Signet mit Abteilungen

Anfang der 1980er Jahre verschwand das V&B - Signet aus dem Absenderfreistempel. Die Zeile "Keramische Werke" steht jetzt unter "Villeroy & Boch". Die Namen der "Abteilungen" blieben am unteren Rand stehen. Es kommen wieder sowohl 3-stellige als auch 4-stellige Wertangaben vor. Nach wie vor wurden die Stempel von der Firma POSTALIA hergestellt.

I.6.5.1 Wertangabe 3-stellig (6642 METTLACH)

Mit 3-stelliger Wertangabe ist der Stempel derzeit für die Faïencerie bekannt:



Hersteller: POSTALIA GmbH

(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1981

Faïencerie o 10.7.81

I.6.5.2 Wertangabe 4-stellig (6642 METTLACH)

Mit 4-stelliger Wertangabe ist der Stempel derzeit für die Sanitärfabrik bekannt:



Hersteller: POSTALIA GmbH

(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1981-1982

Sanitärfabrik o 18.5.82



Sanitärfabrik o 2.9.81



Sanitärfabrik o 31.8.82

I.6.5.3 Wertangabe 4-stellig (jetzt 6642 METTLACH 1)

Mit 4-stelliger Wertangabe ist der Stempel auch für die Generaldirektion bekannt. Allerdings ist nun "6642 METTLACH 1" (d.h. mit Zustellpostamtsnummer "1")⁴² im Tagesstempel zu lesen⁴³:



Hersteller: POSTALIA GmbH

(alter Name bis 1973: FREISTEMPLER GmbH)

derzeit bekannt: 1982-1983

Generaldirektion o 11.6.82 (6642 METTLACH 1)



Generaldirektion o 21.11.83

42 Nach der Gebietsreform im Jahr 1974 gehörten die nachfolgend genannten Orte zur Gemeinde Mettlach. In der Folge tritt ab 1976 der Stempel 6642 METTLACH mit Zustellpostamtsnummer auf, d.h. 1 für Mettlach, 2 für Nohn, 3 für Wehingen-Bethingen, 4 für Tünsdorf, 5 für Orscholz, 6 für Faha, 7 für Weiten, 8 für Saarhölzbach und 9 für Dreisbach.

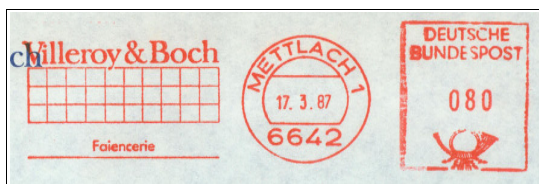
43 Der auf dem Postamt Mettlach verwendete Tagesstempel wurde bereits 1976 auf "6642 METTLACH 1" umgestellt.

I.6.6 "Fliesenmuster - Signet" (6642 METTLACH 1)

Noch bevor Villeroy & Boch 1987 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, kam ein neues Signet zum Einsatz.⁴⁴ Es symbolisiert wohl einen Ausschnitt aus einer gefliesten Wand (mit 10 x 3 Fliesen). "Villeroy & Boch" ist jetzt in Kleinbuchstaben geschrieben, der Zusatz "Keramische Werke" fehlt. Unterschieden werden Faïencerie, Sanitärfabrik, Mosaikfabrik und Generaldirektion. Auch gibt es wieder 3- oder 4-stellige Wertangaben.

I.6.6.1 Wertangabe 3-stellig

Eine 3-stellige Wertangabe weist weiterhin der Stempel der Faïencerie auf:



FRANCOTYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1986-1991

Faïencerie / Fliesen / 3-stellig o 17.3.87



Faïencerie / Fliesen / 3-stellig o 21.10.86



Faïencerie / Fliesen / 3-stellig o 23.11.88



Faïencerie / Fliesen / 3-stellig o 25.3.91

⁴⁴ Für die Faïencerie ist ein solcher Stempel vom 21.10.1986 bekannt (siehe folgende Abbildungen).

I.6.6.2 Wertangabe 4-stellig

Eine 4-stellige Wertangabe besitzen die Stempel der Generaldirektion, Mosaikfabrik und Sanitärfabrik. Dabei weist nur der Stempel für die Generaldirektion noch den "alten" Rahmen der Firma POSTALIA GmbH mit Postsignet ohne Kennbuchstabe auf:



Hersteller: FRANCO-TYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1988-1992

Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 27.7.90



Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 21.1.88



Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig o 25.9.92

I.6.6.3 Wertangabe 4-stellig (jetzt mit F-Kennung für FRANCO TYP-POSTALIA)

Eine 4-stellige Wertangabe und eine zusätzliche Kennung⁴⁵ neben dem Posthorn-Signet weisen die Stempel für die Sanitärfabrik und die Mosaikfabrik auf. Der Buchstabe F steht dabei für die Firma FRANCO TYP-POSTALIA GmbH.⁴⁶



Hersteller: FRANCO TYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1990-1991

Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 16.3.90
Kennung: F 19 4928



Hersteller: FRANCO TYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1989-1991

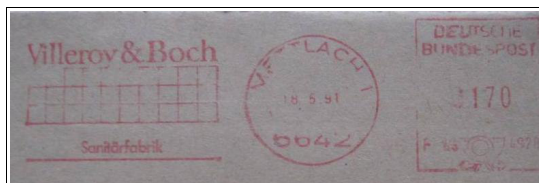
Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig o 5.11.90
Kennung: F 19 4856



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 26.11.90
Kennung: F 19 4928



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 16.3.90
Kennung: F 19 4928



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig o 18.5.91
Kennung: F 19 4928

⁴⁵ Neu angefertigte Freistempler mussten ab dem 1.1.1982 (mit Übergangsfrist bis zum 1.1.1983) eine Kennung erhalten.

⁴⁶ F steht für die Firma POSTALIA GmbH, 19 für das Herstellermodell, 4928 für den Absenderfreistempel. Bereits 1983 fusionierten POSTALIA und FRANCO TYP zur FRANCO TYP-POSTALIA GmbH.



Mosaikfabrik o 27.4.90
Kennung: F 19 4856

Eine Variante dieses Stempels ist die "breite 0" als erste Ziffer der Wertangabe:



Hersteller: FRANCO-TYP-POSTALIA GmbH
(alter Name bis 1983: POSTALIA GmbH)

derzeit bekannt: 1989

Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig o 23.5.89

Kennung: F 19 4856



zugehöriger Brief o 23.5.89

I.7 Postleitzahl "66693" / rote Stempelfarbe

Ab 1. Juli 1993 wurde die fünfstellige Postleitzahl (66693 für Mettlach) eingeführt. Im Jahr 1994 wurde zudem die DEUTSCHE BUNDESPOST privatisiert, wodurch die DEUTSCHE POST AG entstand.

Beide Tatsachen waren in der Folge bei den Freistemplern zu berücksichtigen.

I.7.1 Postleitzahl "66693" / rote Farbe vor 1998

Derzeit liegen keine Stempel vom 1.7.1993 bis 1998 vor.

I.7.2 Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch

Dieser Sonderstempel wurde von der Firma Hasler hergestellt, die am Buchstaben "C" (zunächst links neben dem Posthorn-Signet) zu erkennen ist.



Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 4.2.1998 - 12.8.1998

Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch

Kennung: C 87 840E



Sonderstempel 250 Jahre Villeroy & Boch o 12.8.98

Kennung: C 87 840E

I.7.3 Villeroy & Boch 1748 (Wertangabe in CENT)

Bei der Umstellung auf die Wertangabe in Euro im Wertrahmen wurde bei den Stempeln gleichzeitig auch die Bezeichnung "AG" weggelassen. Die Wertangabe in Euro erfolgte im übrigen bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

Zudem ist die 6-stellige Kennzahl nun nicht mehr geteilt, da das Posthorn-Logo nach oben in die rechte Ecke gerückt wurde:



Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 16.5.2000



roter Stempel Villeroy & Boch 1748 o 16.5.00

Kennung: C 007975

I.8 Postleitzahl "66693" / blaue Stempelfarbe

Ab 1.9.2000 wurden alle Freistempler auf blaue Farbe umgestellt. Die Frist hierzu wurde immer wieder verlängert, zuletzt bis zum 1. Juni 2002.⁴⁷

Inzwischen war übrigens das Postamt Mettlach geschlossen und ab dem 27.9.1999 eine Postagentur eröffnet worden.

I.8.1 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH 1



Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 13.8.2001 - 20.8.2001



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 20.8.01

Kennung: C 007975

⁴⁷ vgl. <http://www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html>: Zunächst sollte die Umstellung bis zum 31.12.2001 erfolgt sein. Die Frist wurde dann bis zum 1.6.2002 verlängert. Nachdem zwischenzeitlich Stempel mit roter Farbe mit dem Vermerk "Bitte blaue Stempelfarbe nutzen" an den Absender zurückgingen, wurde dann letztlich die Benutzung blauer Farbe zu einer Kann-Bestimmung. Noch im Jahr 2011 sind Belege mit roter Farbe bekannt.

I.8.2 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH

Im Jahr 2002 erfolgte eine Abänderung des Datumsstempels, indem jetzt "66693 METTLACH" (statt zuvor "66693 METTLACH 1") zu lesen ist⁴⁸:



Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 23.12.2002 - 19.5.2003



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 23.12.02

Kennung: C 007975



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 19.05.03

Kennung: C 007975

⁴⁸ Da mittlerweile sämtliche Straßen der Gemeinde Mettlach unterschiedlich benannt waren, bedurfte es keiner Zustellpostamtsnummer mehr.

I.8.3 Villeroy & Boch 1748 / 66693 METTLACH / ENTGELT BEZAHLT

Eine Variante stellt der Zusatz "ENTGELT BEZAHLT" dar.⁴⁹ War auf dem Brief nicht der Vermerk "Infopost" oder "Katalog" (z.B. auch oberhalb der Anschrift) zu lesen, musste - als Ersatz für diese Bezeichnungen - der Zusatz "ENTGELT BEZAHLT" im Absenderfreistempel stehen⁵⁰.

Bei den Vermerken wie Drucksache, Brief, Briefdrucksache usw. handelte es sich um zuschaltbare Elemente, d.h. sie waren nicht fester Bestandteil des Klischees.⁵¹



Hersteller: HASLER (Schweiz)

derzeit bekannt: 19.8.2003



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 19.8.03

Luftpost prioritaire / ENTGELT BEZAHLT / Kennung: C 007975

⁴⁹ Bei diesem Stempel konnten offenbar zunächst wahlweise Vermerke wie "Luftpost Prioritaire" oder "Infopost" eingestellt werden.

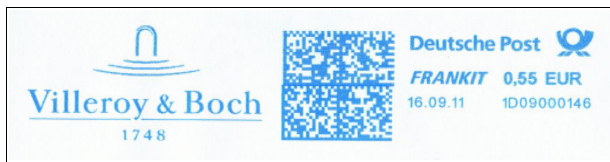
⁵⁰ vgl. http://www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1015545_15257

⁵¹ vgl. www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7 (dort "Post- und Absenderfreistempel", dort "AFS: Versandvermerke")

I.9 Modernisierungen

Ab 2004 wurden FRANKIT-Maschinen allgemein eingeführt⁵², welche die Frankierung übernahmen.⁵³ Bei diesen kann allenfalls noch anhand des Reklameaufdrucks der Aufgäbeort sofort bestimmt bzw. erschlossen werden.⁵⁴

Hersteller sind 1. NEOPOST (1D), 2. FRAMA (2D und 5D)⁵⁵, 3. FRANCO-TYP-POSTALIA (3D), 4. PITNEY BOWES (4D) sowie 5. TELEFRANK (6D).



Hersteller: NEOPOST (1D)

Kennung: 1D09000146



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 16.9.11

FRANKIT / Kennung: 1D09000146



blauer Stempel Villeroy & Boch 1748 o 17.12.12

FRANKIT / Kennung: 1D09000146

⁵² Ältere bereits angemeldete Freistempler durften weiterhin verwendet werden.

⁵³ vgl. z.B. www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1022393_1022042 oder de.wikipedia.org/wiki/Frankit

⁵⁴ Bei FRANKIT-Maschinen wird die Produktform (bei speziellen Versandformen wie Luftpost, Infopost usw.) automatisch im Stempel genannt.

⁵⁵ In https://www.briefmarkenverein-bamberg.de/stempel_masch_ueber.htm ist die Kennung 5D der Firma Frama zugeordnet. Dagegen sei laut <https://de.wikipedia.org/wiki/Frankit> die Kennung 5D (noch) nicht belegt.

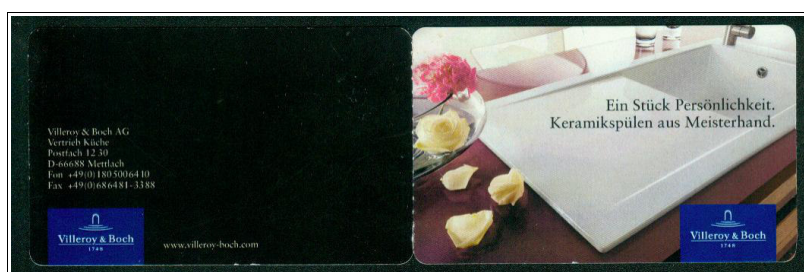
In der Folge gab es immer wieder "Erneuerungen". An dieser Stelle sei nur noch der INFOPOST-Brief erwähnt:



Abschließend sei noch auf die seitens der DEUTSCHEN POST seit 2009 bestehende Möglichkeit⁵⁶ hingewiesen, eine "eigene" Briefmarke ("BRIEFMARKE INDIVIDUELL") zu bestellen. Auch die Firma Villeroy & Boch machte hiervon (zur Herstellung eines Werbegeschenks) Gebrauch:



55 Cent-Marke "Villeroy & Boch" auf Klappkarte im Scheckkartenformat



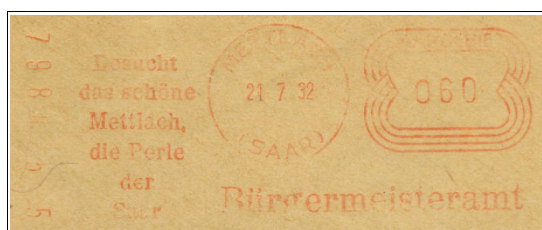
⁵⁶ vgl. z.B. <https://de.wikipedia.org/wiki/Briefmarke>

II. Absenderfreistempler des (Bürgermeister-) Amts Mettlach

II.1 Saargebiet (bis 28.2.1935)

Zur Saargebietszeit benutzte das "Bürgermeisteramt Mettlach" von 1930 bis 1935 den Komusina-Freistempler mit dem charakteristischen seitlichen Gebührenzähler und der Inschrift SAARGEBIET im Wertrahmen. Die Werbebotschaft lautete: "Besucht das schöne Mettlach, die Perle der Saar".

Eine zweite abweichende Werbung existiert nicht.⁵⁷ Da der Komusina-Freistempler jedoch für zwei Werbeklischees ausgelegt war, muss es zwei gleiche Klischees (ggf. mit eventuell unter der Lupe erkennbaren minimalen Abweichungen) geben.



Hersteller: KOMUSINA GmbH

verwendet von 1930-1935⁵⁸



Brief der Bürgermeisterei Mettlach (Saargebiet) vom 21.7.32 / Portozählerstand: 7984 55
rückseitiger Dienststellenstempel "Polizeiverwaltung Mettlach (Saargebiet)"

Es wurden in dieser Zeit Behördenbriefe aber auch mit Dienstmarken (anstelle eines Absenderfreistempels) versehen.⁵⁹

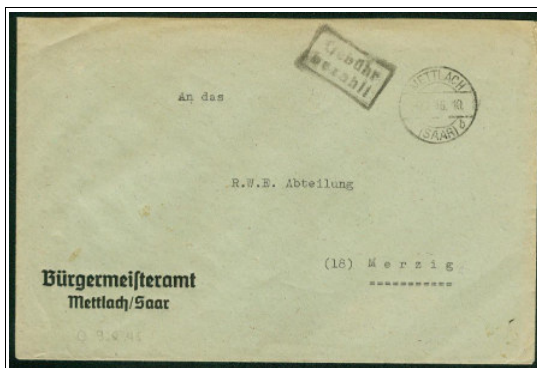
⁵⁷ Im *Bayartz-Katalog* für Komusina-Stempel ist dieser Stempel unter S 2 aufgelistet.

⁵⁸ Gemäß *1300 Jahre Mettlach*, S. 283 wurde der Stempel von 1930 bis 1935 verwendet. Genauer war er offensichtlich bis zum 28.2.1935 (Ende der Saargebietszeit) im Gebrauch.

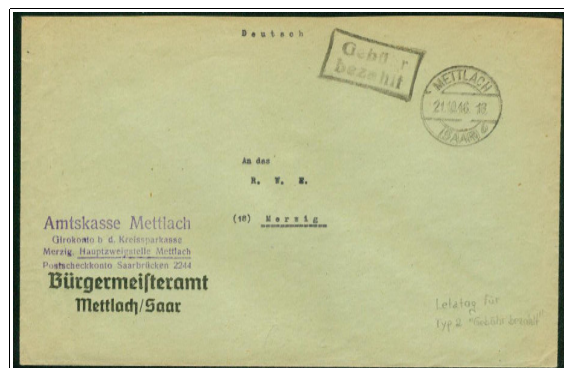
⁵⁹ So ist z.B. ein Brief vom 21.10.33 mit Dienstmarke bekannt (vgl. "Belege" zu Teil 17).

II.2 Deutsches Reich / Saarland (1.3.1935 - 5.7.1959)

Nachdem das Saargebiet ab 1.3.1935 wieder dem Deutschen Reich angehörte, ließ das Amt Mettlach - anders als die Firma Villeroy & Boch - vermutlich keine neuen Freistempler (mit Inschrift "Deutsches Reich") anfertigen. Sonst wären wohl solche Stempel - wie bei der Firma Villeroy & Boch - in aptierter Form auf Briefen von 1946 zu finden.⁶⁰ Stattdessen wurden die Briefe von 1946 bis 1958 normal frankiert bzw. aufgrund fehlender Postwertzeichen mit dem "Gebühr bezahlt" - Stempel versehen.⁶¹



Brief des Bürgermeisteramts Mettlach o 9.2.46



Brief des Bürgermeisteramts Mettlach o 21.10.46



Brief des Amts Mettlach o 2.4.58



Brief des Amts Mettlach o 4.6.58

Vermutlich wurde erst nach der Einführung der Deutschen Mark ab 6.7.1959 wieder ein Freistempler beim Amt Mettlach in Gebrauch genommen.⁶²

⁶⁰ Nicht völlig auszuschließen ist, dass solche Stempel existierten, jedoch aufgrund der Kriegswirren verloren gingen. Bei einem Internetangebot (über ebay) der Firma "Sammlerdeele" im Februar 2025 waren allerdings ca. 100 saarländische Absenderstempel des Deutschen Reichs ab 1.3.1935 zu sehen, u.a. auch alle Absenderfreistempel der Firma Villeroy & Boch. Ein Stempel der Gemeinde Mettlach war nicht dabei.

⁶¹ vgl. auch "Belege zu Teil 17"

⁶² Wie die Abbildungen zeigen, wurde Mitte 1958 noch kein Absenderfreistempler mit dem Alten Turm verwendet, sondern dieser war als "Foto" auf dem Amtsbriefumschlag aufgedruckt.

II.3 Bundesrepublik Deutschland

II.3.1 Der Stempel "(18) METTLACH (SAAR)"

Nachdem bereits in der Saargebietszeit (bis 28.2.1935) ein Absenderfreistempel vom (Bürgermeister-) Amt Mettlach verwendet wurde, geschah dies offenbar erst wieder nach der wirtschaftlichen Eingliederung in die Bundesrepublik (d.h. nach dem 5.7.1959)⁶³.

Wie alle ab 1.1.1957 für Orte des Saarlands neu angefertigten Stempel erhielt auch der neue Absenderfreistempel (mit dem "Alten Turm" als Wahrzeichen von Mettlach und der Werbebotschaft "Besucht das schöne Mettlach") die Postleitgebietszahl "18".⁶⁴ Hersteller war die Firma FRANCO TYP.⁶⁵



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt: 1962

zugehöriger Bildumschlag o (18) METTLACH o 1.8.62

Obiger Brief weist zudem zwei Besonderheiten auf. Zunächst durfte nach Einführung der vierstelligen Postleitzahl am 23.3.1962⁶⁶ eigentlich die Postleitgebietszahl "18" ab 15.5.1962 nicht mehr im (Tages-) Stempel geführt werden.⁶⁷ Zudem wurde der Postamtsstempel "6642 METTLACH" am 10.8., d.h. 9 Tage später, "hinzugesetzt".⁶⁸

⁶³ Das Saarland gehörte zwar schon ab 1.1.1957 zur Bundesrepublik, war wirtschaftlich aber bis einschließlich dem 5.7.1959 noch an Frankreich angeschlossen.

⁶⁴ Ab 1.1.1957 musste bei neu hergestellten Stempeln die Postleitgebietszahl "18" verwendet werden (vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 30*). Ab 6.7.1959 war aus den Freistemplern das Wort "SAARLAND" sowie die Währungsbezeichnung F (für Francs) entfernt.

⁶⁵ Bei den Absenderfreistempeln der Firma FRANCO TYP ist die Rahmenlinie unter dem Posthornsignet durchgezogen. Bei der Firma POSTALIA ist die Rahmenlinie dagegen (durch das Signet) unterbrochen.

⁶⁶ vgl. [http://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_\(Deutschland\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Postleitzahl_(Deutschland))

⁶⁷ Gemäß einer Verordnung der OPD Saarbrücken vom 15.5.1962 durften alte Stempel bis zum Erscheinen der neuen Stempel mit 4-stelliger Postleitzahl weiterverwendet werden. Allerdings musste die Postleitgebietszahl "18" entfernt werden (vgl. ARGE SAAR, *Mitteilungsblatt 2, Dezember 1990, S. 30*). Bei Absenderfreistempeln fand diese Bestimmung offenbar keine Anwendung.

⁶⁸ Wurde ein Brief nicht am Tag des Datumsstempels eingeliefert, musste er zusätzlich mit dem "aktuellen" Poststempel versehen werden (vgl. www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7).

II.3.2 Der Stempel "6642 METTLACH"

Der neue Freistempler mit Postleitzahl 6642 erschien dann wohl spätestens 1963:

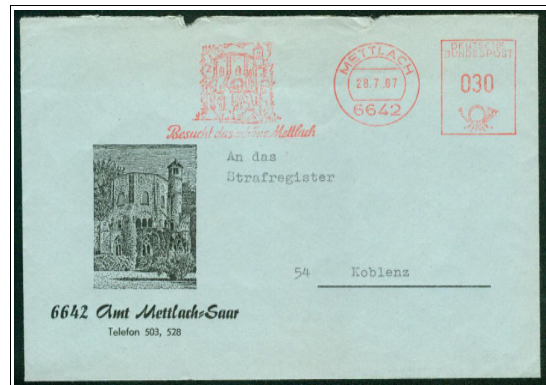


Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt: 1966-1992



Bildumschlag o 6642 METTLACH o 22.2.66



Bildumschlag 6642 METTLACH o 28.7.67



Stempel vom 14.9.70



Amtsverwaltung - 6642 METTLACH o 30.9.71

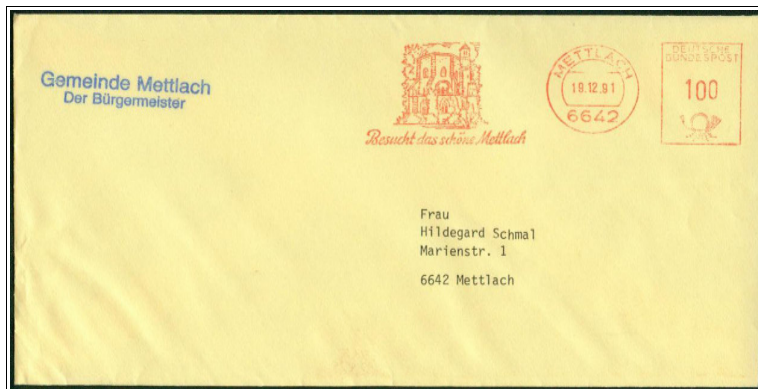


Gemeinde Mettlach - 6642 METTLACH o 30.9.71



Gemeinde Mettlach - 6642 METTLACH o 14.9.76

Nach der am 1.1.1974 in Kraft getretenen Gemeindereform fällt auf, dass bei der Gemeinde Mettlach der bisherige Freistempler beibehalten wurde und "6642 METTLACH" nicht durch die Zustellpostamtsnummer "1" zu "6642 METTLACH 1" ergänzt wurde:



Stempel vom 19.12.91

II.3.3 Der Stempel "66693 METTLACH 1" / rote Stempelfarbe

Nach Einführung der fünfstelligen Postleitzahl "66693", die ab 1.7.1993 gültig wurde, war eine entsprechende Änderung erforderlich, wobei nun "METTLACH 1" (mit Zustellpostamtsnummer) im Datumsstempel zu lesen ist.

II.3.3.1 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (ohne Kennung)



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH ⁶⁹

derzeit bekannt: 1994-1995



Fensterbriefumschlag o 66693 METTLACH 08.2.94

Die Postfachadresse der Gemeinde lautet übrigens auf die Postleitzahl "66689":



⁶⁹ Die Firmen POSTALIA und FRANCOTYP fusionierten 1983 zur FRANCOTYP-POSTALIA GmbH.

II.3.3.2 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (mit "F-Kennung")

Die Inschrift DEUTSCHE BUNDESPOST wurde im Wertrahmen ab 1998⁷⁰ nach und nach in "DEUTSCHE POST AG" abgeändert.

Der Stempel "DEUTSCHE POST AG" erhielt zudem unter der Wertangabe jetzt auch den Erkennungscode F 04 5991⁷¹, wobei das "F" für die Herstellerfirma FRANCOTYP-POSTALIA GmbH steht⁷²:



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 1998

Kennung: F04 5991



Großbriefumschlag vom 31.08.1998 (mit Aufkleber)

⁷⁰ vgl. Einleitung

⁷¹ Solche Kennziffern wurden bereits ab 1982 auf neu hergestellten Freistemplern angebracht (vgl. Einleitung).

⁷² vgl. Einleitung (speziell zu den Kennbuchstaben)

II.3.3.3 Der Stempel der Firma Francotyp-Postalia GmbH (mit "B-Kennung")

Bei den folgenden Stempeln - jetzt mit Währungsangabe in Euro⁷³ - ist als Kennbuchstabe das "alte" B der Firma FRANCO TYP zu lesen, auf die der Gemeindestempel zurückgeht⁷⁴. Die Codierungsnummer B045991 wurde nun nicht mehr durch das Posthornsignet unterbrochen, da dieses jetzt in die obere rechte Ecke rückte. Bei DEUTSCHE POST wurde zudem "AG" weggelassen:



Hersteller: FRANCO TYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 2000

Kennung: B045991



Fensterbriefumschlag 66693 METTLACH o 1.11.00

⁷³ Die Umstellung auf die Wertangabe in Euro erfolgte bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

⁷⁴ Bei der Firma FRANCO TYP war die Rahmenlinie unter dem Posthornsignet durchgehend, bei der Firma POSTALIA durch das Signet unterbrochen (vgl. Freistempler der Firma Villeroy & Boch).

II.3.4 Der Stempel "66693 METTLACH 1" / blaue Stempelfarbe

Ab 1.9.2000 wurden alle Freistempler auf blaue Farbe umgestellt. Die Frist hierzu wurde immer wieder verlängert, zuletzt bis zum 1. Juni 2002.⁷⁵

Inzwischen war übrigens das Postamt Mettlach geschlossen und ab dem 27.9.1999 eine Postagentur eröffnet worden.



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA GmbH

derzeit bekannt: 2002

Kennung: B045991

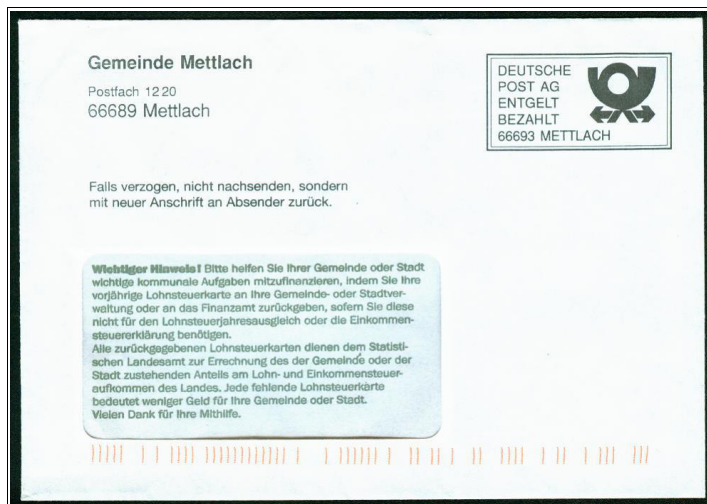


Fensterbriefumschlag 66693 METTLACH o 01.10.02

⁷⁵ vgl. <http://www.jolschimke.de/stempel/neues-von-der-cebit-2000-dunkelblau-statt-rot.html>: Zunächst sollte die Umstellung bis zum 31.12.2001 erfolgt sein. Die Frist wurde dann bis zum 1.6.2002 verlängert. Nachdem zwischenzeitlich Stempel mit roter Farbe mit dem Vermerk "Bitte blaue Stempelfarbe nutzen" an den Absender zurückgingen, wurde dann letztlich die Benutzung blauer Farbe zu einer Kann-Bestimmung. Noch im Jahr 2011 sind Belege mit roter Farbe bekannt.

II.4 Modernisierungen

Stellvertretend für die "Modernisierungen" sei an dieser Stelle nur der von der Gemeinde Mettlach verwendete Fensterbriefumschlag mit dem Aufdruck "Deutsche POST AG ENTGELT BEZAHLT 66693 METTLACH" genannt. Die Verwendung dieses Freimachungsvermerks war offiziell nur bis 31.12.2008 erlaubt.⁷⁶ Er wurde durch die "Frankierwelle" ersetzt.⁷⁷



"Freiumsschlag" (ENTGELT BEZAHLT) der Gemeinde Mettlach

Der Freiumsschlag weist (links oben) nochmals für die Gemeinde Mettlach die Postleitzahl "66689" auf, da die Gemeinde eine "Postfachadresse" verwendete.

⁷⁶ vgl. z.B. http://www.letterservice-hannover.de/ebene1/news/archiv/2_2008.html

⁷⁷ vgl. z.B. www.deutschepost.de/dpag?tab=1&skin=hi&check=yes&lang=de_DE&xmlFile=link1011878_1011833
oder http://www.deutschepost.de/dpag?xmlFile=link1011878_1011867

III. Weitere Absenderfreistempler aus Mettlach

Neben den Freistemplern der Firma Villeroy & Boch und des Amts Mettlach benutzten ab Ende der 1960er Jahre weitere Firmen und Einrichtungen einen Freistempler. Die folgende Auflistung erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, was vor allem für nach 1975 erschienene Freistempler gilt.

III.1 Spedition Lippert

Ab 14.11.1969⁷⁸ verwendete die (seinerzeit in Keuchingen ansässige) Speditionsfirma Lippert ebenfalls einen Freistempler, der bei der Firma POSTALIA hergestellt wurde⁷⁹:



Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt: 1969-1988

Dieser Freistempel wurde auch noch beibehalten, als die Firma ihren Sitz im Mettlacher Ortsteil Orscholz (postalisch "METTLACH 5") hatte. Scheinbar wurde dem folgenden Beleg daher der Tagesstempel "METTLACH 5" hinzugefügt. Wahrscheinlicher ist es aber, dass der Grund hierfür darin liegt, dass der Brief mit Freistempel vom 11.3.88 erst am Folgetag bei der Post aufgegeben wurde⁸⁰.



Stempel vom 11.3.1988 (zzgl. METTLACH 5 vom 12.3.88)

⁷⁸ Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach*, S. 286 genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

⁷⁹ Bei der Firma POSTALIA ist der Rahmen unterhalb des Posthorn-Signets unterbrochen.

⁸⁰ vgl. www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7: In Fällen, in denen ein Brief nicht am Tag des Datumsstempels eingeliefert wurde, musste er mit dem "aktuellen" Poststempel versehen werden.

III.2 Katholische Jugend-Zentrale

Ab 27.4.1970⁸¹ gab es auch einen Freistempler der Katholischen Jugend-Zentrale. Dieser wurde von der Firma HASLER hergestellt⁸²:



Hersteller: HASLER

derzeit bekannt: 1970

III.3 Montclair Verlag und Druckerei

Die Montclair Druckerei verwendete ab 23.3.1971⁸³ folgenden Freistempler, der von der Firma POSTALIA stammt:



Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt: 1971

81 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach*, S. 286 genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

82 Die Absenderfreistempel der Firma HASLER weisen einen breiteren Abstand zwischen dem Tagesstempel und dem Wertrahmen auf.

83 Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach*, S. 286 genannt. Die hier zu sehende Stempelfarbe entspricht nicht der Originalfarbe, da diese durch das Einscannen verfälscht wurde.

III.4 Volksbank Mettlach

Ab 11.3.1971⁸⁴ kam folgender Freistempler der Volksbank zum Einsatz, der auch nach der Gemeindereform noch lange verwendet wurde:



Hersteller: POSTALIA

derzeit bekannt bis 1981



Fensterbriefumschlag vom 7.1.1981

Zum 75 jährigen Bestehen erschien dann ein geändertes Signet, das auch später noch beibehalten wurde. Im Stempel ist jetzt "METTLACH 1" zu lesen. Ferner sind unter der Wertangabe der Erkennungscode (mit Buchstabe F)⁸⁵ und das neue Posthornsignet (mit Pfeilen) zu sehen:



Hersteller: FRANCO-TYP-POSTALIA

derzeit bekannt bis 1986

Kennung: F 90 6129

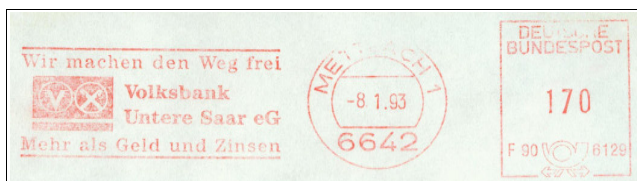
⁸⁴ Das Erstdatum ist in *1300 Jahre Mettlach*, S. 286 genannt.

⁸⁵ Der Buchstabe F steht für die Firma POSTALIA, die 1983 mit der Firma FRANCO-TYP fusionierte.



Fensterbriefumschlag vom 26.11.1986

Nach der Umbenennung in "Volksbank Untere Saar eG" kam folgender Stempel zum Einsatz, der ebenfalls von der Firma FRANCO-TYP-POSTALIA stammt. Der Erkennungscode blieb gleich:



Hersteller: FRANCO-TYP-POSTALIA

derzeit bekannt bis 1993

Kennung: F 90 6129



Fensterbriefumschlag vom 8.1.93 (mit Aufkleber)

III.5 AOK Ortskrankenkasse

Auch von den Krankenkassen AOK und BARMER sind Freistempler bekannt. Derjenige der AOK erschien noch mit Inschrift "6642 METTLACH". Er könnte daher erstmals schon um 1976 verwendet worden sein⁸⁶:



Hersteller: FRANCO TYP

derzeit bekannt: 1985



Fensterbriefumschlag vom 15.7.85

⁸⁶ Bei Einreichung des Manuskripts zu den Seiten 283-287 des im Februar 1976 erschienenen Buchs "1300 Jahre Mettlach" war dieser Stempel offenbar noch nicht bekannt.

III.6 BARMER

Ein Freistempler der BARMER mit Wertangabe in Euro ist vom 24.3.2000 bekannt.⁸⁷

Er wurde von HASLER hergestellt. Die Stempelfarbe ist noch rot:



Hersteller: HASLER

derzeit bekannt: 2000-2001

Kennung: C030780



Fensterbriefumschlag vom 24.3.00

Warum folgender Stempel vom 11.6.2001 am gleichen Tag um 20 Uhr noch mit dem Wellenstempel "BRIEFZENTRUM 66" versehen wurde, ist unklar⁸⁸:



Stempel vom 11.06.01

Dieser Stempel wurde ebenfalls noch mit roter Stempelfarbe abgeschlagen.⁸⁹

⁸⁷ Die Umstellung auf die Wertangabe in Euro erfolgte bei den Freistemplern in der Regel schon vor dem 1. Januar 2002. Denn als Buchgeld wurde bereits ab 1. Januar 1999 die Deutsche Mark durch den Euro ersetzt.

⁸⁸ vgl. www.fg-freistempel.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5&Itemid=7: Wurde z.B. ein Brief mit einem Absenderfreistempel nicht an dem Tag des Stempeldatums aufgegeben, musste er mit dem "aktuellen" Tagesstempel versehen werden. Auch Rückantworten, auf denen sich bereits ein Freistempel befand, wurden mit dem Stempel des Ortes versehen, aus dem die Rücksendung erfolgte. Beide Fälle liegen hier jedoch offenbar nicht vor.

⁸⁹ Der ebenfalls von HASLER stammende Villeroy & Boch Freistempel wies zu dieser Zeit schon blaue Farbe auf.

III.7 LANDS' END (Outlet Store)

Die seit 1996 in Mettlach ansässige deutsche Tochterfirma der amerikanischen Firma LANDS' END hat überraschenderweise in dem folgenden Freistempler keinen Hinweis auf den Firmennamen. Der Freistempler stammt übrigens von der Herstellerfirma PITNEY BOWES⁹⁰:



Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 1998

Kennung: E 83 1140

III.8 Stempel mit der Kennung F 18 1661

Bei einem weiteren Freistempel von 1988 mit der Kennung F 18 1661 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Der Hersteller war die Firma FRANCO-TYP-POSTALIA:



Hersteller: FRANCO-TYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1988

Kennung: F 18 1661

⁹⁰ Diese Herstellerfirma ist durch den Buchstaben E im Wertrahmen gekennzeichnet.

IV. Stempel aus den Ortsteilen von Mettlach

IV.1 WALTER (Straßendienst)

Die ursprünglich aus Mettlach stammende Firma Walter & Co. GmbH hatte zwischenzeitlich ihren Sitz in Orscholz. Nachdem in der Gemeinde Mettlach alle Straßen (hier Moselstr. 1) eindeutig einem Ortsteil zugeordnet werden konnten, entfiel im Tagesstempel die frühere Zustellpostamtsnummer (wie die "5" in "METTLACH 5" für Orscholz).

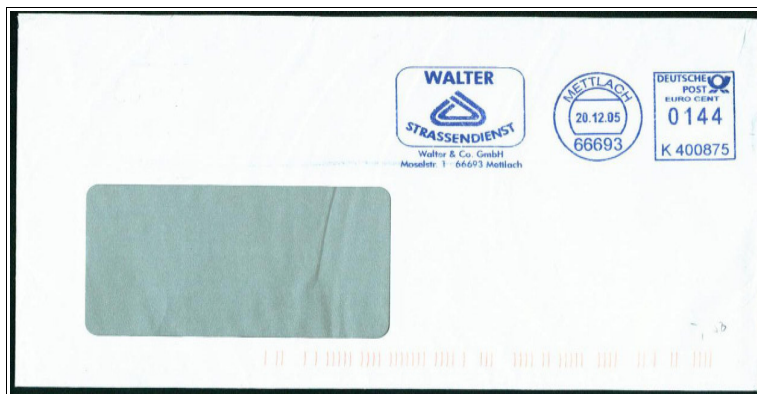
Der folgende Stempel wurde von der Firma TELEFRANK hergestellt, für die der Kennbuchstabe K steht:



Hersteller: TELEFRANK

derzeit bekannt: 2005

Kennung: K 400875



Fensterbriefumschlag vom 20.12.05

IV.2 Gesundheits-Zentrum SAARSCHLEIFE (Rehaklinik)

Ein weiterer Absenderfreistempel aus Orscholz stammt von der "Rehaklinik":



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1996

Kennung: F 68 5791

Später nannte sich die "Rehaklinik Saarschleife" dann "Gesundheits-Zentrum Saarschleife", wobei der folgende Stempel interessanterweise im Rundstempel die Angabe "Mettlach - Orscholz" enthält:



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 2004

Kennung: F 718433

Eine Modernisierung war dann der "FRANKIT-Stempel", der allgemein ab 2004 eingeführt wurde⁹¹:



Hersteller: FRANCOTYP-POSTALIA

(Kennung "3D02001412")

⁹¹ Hersteller sind 1. NEOPOST (1D), 2. FRAMA (2D und 5D), 3. FRANCO-TYP-POSTALIA (3D), 4. PITNEY BOWES (4D) sowie 5. TELEFRANK (6D).

IV.3 Stempel mit der Kennung E 22 5531

Bei einem weiteren Freistempel aus Orscholz (= METTLACH 5) von 1988 mit der Kennung E 22 5531 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Hersteller des Stempels war die Firma PITNEY BOWES (Kennbuchstabe E):



Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 1988

Kennung: E 22 5531

IV.4 Stempel mit der Kennung 4D020060D5

Ein weiterer Stempel der Firma PITNEY BOWES (jetzt Kennung "4D") weist die Aufschrift "Mettlach Saarschleife" auf:



Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 2017

Kennung: 4D020060D5

IV.5 MÜLLER GmbH (Wehingen)

Auch aus dem Ortsteil Wehingen (METTLACH 7) ist ein Absenderfreistempel bekannt. Er wurde von der Holzgroßhandelsfirma Müller GmbH benutzt und von der Firma PITNEY BOWES (Kennbuchstabe E) hergestellt:



Hersteller: PITNEY BOWES

derzeit bekannt: 2007

Kennung: E 953207



Fensterbriefumschlag vom 10.05.07

IV.6 Stempel mit der Kennung F 13 1454 (Wehingen)

Bei einem weiteren Freistempel aus Wehingen (= METTLACH 7) von 1996 mit der Kennung F 13 1454 ist derzeit nicht bekannt, wem dieser Stempel zuzuordnen ist. Hersteller des Stempels war die Firma FRANCO TYP-POSTALIA (Kennbuchstabe F):



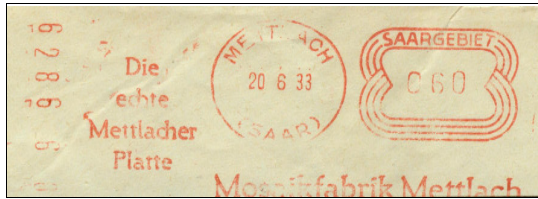
Hersteller: FRANCO TYP-POSTALIA

derzeit bekannt: 1996

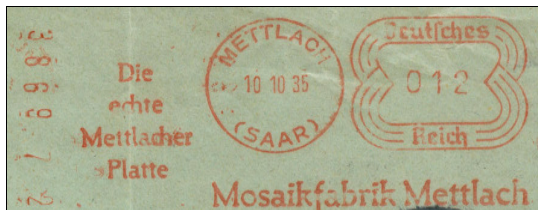
Kennung: F 13 1454

V. Übersicht der Absenderfreistempel aus METTLACH:

1. Villeroy & Boch



Saargebiet



Deutsches Reich



Deutsches Reich



Saar - aptierte (Not-) Stempel



Saar (Pfennige)



Saar (Centimes)





Saar (Francs)



Saar (geänderte Zifferntype)



DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND mit STEINGUTFABRIK



DEUTSCHE BUNDESPOST SAARLAND ohne STEINGUTFABRIK



DEUTSCHE BUNDESPOST



seit 1748 / METTLACH (SAAR) ohne Postleitzahl



6642 METTLACH / Datum links / Kreis über V offen



6642 METTLACH / Datum mittig / Kreis über V offen



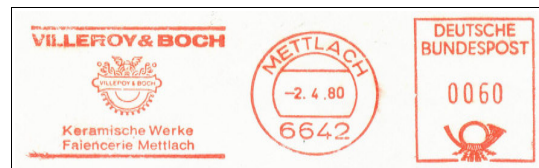
6642 METTLACH / Datum mittig / Kreis geschlossen



6642 METTLACH / Kreis über V offen / 4-stelliger Wert



6642 METTLACH / Merkur / Faïencerie-Geschirrfabrik



6642 METTLACH / Merkur / Faïencerie Mettlach



6642 METTLACH / 3-stellig / Faïencerie



6642 METTLACH / 3-stellig / Sanitärfabrik



6642 METTLACH / 3-stellig / Sanitärfabrik Mettlach



6642 METTLACH / 4-stellig / Generaldirektion



6642 METTLACH / 4-stellig / Mosaikfabrik



Faïencerie / leer / 6642 METTLACH / 3-stellig



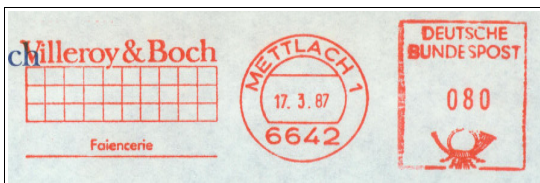
Sanitärfabrik / leer / 6642 METTLACH / 4-stellig



Sanitärfabrik / leer / 6642 METTLACH / 4-stellig



Generaldirektion / leer / 6642 METTLACH 1 / 4-stellig



Faïencerie / Fliesen / 3-stellig



Generaldirektion / Fliesen / 4-stellig



Sanitärfabrik / Fliesen / 4-stellig / F-Kennung



Mosaikfabrik / Fliesen / 4-stellig / F-Kennung



66693 METTLACH 1 / rot / Sonderstempel 250 Jahre



66693 METTLACH 1 / rot



66693 METTLACH 1 / blau



66693 METTLACH / blau



66693 METTLACH / blau / ENTGELT BEZAHLT



FRANKIT

2. (Bürgermeister-) Amt Mettlach



Komusina-Stempel "SAARGEBIET"



(18) METTLACH (SAAR)



6642 METTLACH



wohl mindestens bis 30.6.1993 (Letzttag "6642")



66693 METTLACH 1 / rot / ohne Kennung



66693 METTLACH 1 / rot / F-Kennung



66693 METTLACH 1 / rot / B-Kennung



66693 METTLACH 1 / blau / B-Kennung

3. Weitere Absenderfreistempel aus METTLACH



Spedition Lippert



Montclair Verlag + Druckerei



Katholische Jugendzentrale



Volksbank Mettlach



Volksbank Mettlach 75 Jahre



Volksbank Untere Saar eG



AOK Zweigstelle Mettlach



BARMER



LAND'S END



F 18 1661

4. Absenderfreistempel aus den Ortsteilen von Mettlach



WALTER STRASSENDIENST



Rehaklinik Saarschleife



Gesundheits-Zentrum SAARSCHLEIFE



Mettlach Saarschleife





METTLACH 5 (Orscholz) / E 22 5531



METTLACH 7 (Wehingen) / F 13 1454



MÜLLER HOLZGROSSHANDEL (Wehingen) / E 953207